Betriebsfonds für ländliche Wasserinfrastruktur in Tunesien

Nachhaltige Bewirtschaftung für Ernährungssicherung und Klimaanpassung

Projektname	**Betriebsfonds für ländliche Wasserinfrastruktur (FBG)**
Im Auftrag von	**Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)**
Projektregion	**Tunesien**
Projektträger	**Ministerium für Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Fischerei**
Projektlaufzeit	**2018–2027**
Unterstützung durch die deutsche Entwicklungszusammenarbeit:	
Finanzielle Zusammenarbeit	**10 Mio. EUR Haushaltsmitteldarlehen, 2,5 Mio. EUR Begleitmaßnahme Haushaltszuschuss, 0,7 Mio. EUR A+F Haushaltszuschuss**

Ausgangslage

Tunesien leidet mit etwa 440 m³ regenerierbaren Frischwasserressourcen pro Einwohner und Jahr an akutem Wassermangel, der insbesondere in Zentraltunesien die Lebensgrundlagen der ländlichen Bevölkerung gefährdet. Veraltete und mangelhaft gewartete Systeme der Trinkwasserversorgung und Bewässerung sowie Managementdefizite der Wassernutzergruppen führen zu hohen Wasserverlusten, finanziellen Engpässen und einer kontinuierlichen Degradierung der Infrastruktur. Die Wasserknappheit stellt somit ein zentrales Entwicklungshemmnis in einer landwirtschaftlich geprägten Region dar. Mit rund 77 % des gesamten Wasserverbrauchs ist die Landwirtschaft der größte Verbraucher, wobei etwa 440.000 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche bewässert werden. Besonders wasserintensive Exportkulturen wie Zitrusfrüchte und Datteln verursachen einen jährlichen Wasserverbrauch von über 600 Mio. m³. Gleichzeitig liegt die Effizienz der landwirtschaftlichen Bewässerungssysteme vielerorts unter 50 %, was auf veraltete Infrastruktur, Leckagen und fehlende Wartung zurückzuführen ist.

Projektansatz

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützt die KfW die tunesische Regierung bei der Einrichtung eines Betriebsfonds („Fonds de Bonne Gestion“, FBG), der gezielt die Modernisierung und Instandsetzung von Trinkwassersystemen (Alimentation en Eau Potable, AEP) und Kleinbewässerungsanlagen (Petite et Moyenne Hydraulique, PMH) in den Gouvernoraten Kairouan, Kasserine, Sidi Bouzid, Sfax und Mahdia finanziert. Die FZ-finanzierten Wasserversorgungs- und Bewässerungsanlagen in der Projektregion sollen durch ein regelkonformes und ressourcenschonendes Management nachhaltig betrieben werden (Modulziel). Ziel ist es, durch die Modernisierung der Systeme sowie die Reduktion von Wasserverlusten und ein Nachfragemanagement mittels kostendeckender Wasserpreise die Wasserressourcen effizienter zu nutzen und die Versorgung im ländlichen Raum langfristig zu stabilisieren.



Olivenhain. Quelle: KfW / Daniela Casabona-Fischer

Die ländliche Bevölkerung in den zentral-tunesischen Gouvernorats Kairouan, Kasserine, Sidi Bouzid, Sfax und Mahdia ist in Wassernutzergruppen organisiert, von denen 110 als direkte Zielgruppen des Projekts beteiligt sind. Diese werden unterstützt und individuell mit modernen Lösungen für Trinkwasser und Bewässerung versorgt. Darüber hinaus werden die Wassernutzergruppen im Management, Betrieb und in der Instandhaltung der Anlagen geschult und beraten, um eigenverantwortlich, effizient und nachhaltig für den Betrieb der Systeme sorgen zu können. Durch die Qualifizierung lokaler Handwerksbetriebe für Reparatur- und Wartungsarbeiten werden zudem lokale Wirtschaftskreisläufe gestärkt. Die Einbindung der Nutzergruppen in Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse sowie die Förderung von Ownership und Governance stehen im Fokus und tragen direkt zur Erreichung des EZ-Programmziels einer klimaresilienten, nachhaltigen Wasserbilanz mit positiver sozioökonomischer Wirkung bei – insbesondere in benachteiligten Gebieten der Region.



Modernisierter Wasserspeicher. Quelle: KfW / Daniela Casabona-Fischer

Wirkungen

Das Projekt hat die Versorgungssicherheit und Zuverlässigkeit der ländlichen Wassersysteme spürbar erhöht und dazu beigetragen, dass mehr Menschen Zugang zu sauberem Wasser erhalten. Rund 55.000 Menschen in fünf Gouvernoraten und circa 1.300 Landwirte profitieren von den Investitionsmaßnahmen. Zudem leistet der FBG einen wichtigen und wirkungsvollen Beitrag zur Flucht- und Migrationsbekämpfung: Durch die von der KfW finanzierte Rehabilitierung und Modernisierung der Wasserversorgungs- und Bewässerungssysteme konnten bisher 300 geflohene Familien, die aufgrund fehlenden Wasserzugangs weggezogen waren, wieder in ihre Dörfer und Häuser zurückkehren. Durch die Modernisierung der Bewässerungssysteme reduzierten sich die Wasserverluste von 50 % auf 10 %. Investitionen in moderne Technik, erneuerbare Energien und die Reduzierung von Wasserverlusten ermöglichen eine nachhaltigere Nutzung der Wasserressourcen und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz. Die umfassende Einbindung und Schulung der Nutzergruppen fördert deren Eigenverantwortung bei der Verwaltung der Wassersysteme, was zu effizienteren und unabhängigeren Gemeinden führt. Durch die Modernisierung der Trinkwasser- und Bewässerungsanlagen wurden Ausfallzeiten und Versorgungsunterbrechungen deutlich reduziert, was gerade in Trockenzeiten für landwirtschaftliche Betriebe und Haushalte entscheidend ist.



Modernisierter Wasserspeicher. Quelle: KfW / Daniela Casabona-Fischer

Lokale Unternehmen erhielten neue Aufträge und wurden durch Qualifizierungsmaßnahmen gestärkt. Die Einbindung lokaler Akteure sichert Akzeptanz und langfristige Instandhaltung der Anlagen. Zudem stärkt die Förderung des Privatsektors das Angebot und die Qualität technischer Dienstleistungen, wodurch die Region widerstandsfähiger wird und zusätzliche Entwicklungschancen entstehen. Insgesamt trägt das Projekt wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität und zu neuen Perspektiven in den ländlichen Regionen Tunesiens bei.

Partner

- Direction Générale du Génie Rural et de l’Exploitation des Eaux (DGGREE)
- Commissariats Régionaux au Développement Agricole (CRDA)



Individueller Haushalt mit neuem Wasserzugang. Quelle: KfW / Daniela Casabona-Fischer

Herausgeber
KfW Bankengruppe
KfW Entwicklungsbank
Klima- und Ressourcenschutz Nordafrika
Palmengartenstraße 5–9
60325 Frankfurt am Main

info@kfw-entwicklungsbank.de